

Meister hält bis zum Ende die Spannung hoch

Handball-Verbandsliga: Der CVJM Rödinghausen gibt sich auch im letzten Saisonspiel keine Blöße

Rödinghausen (fin). „Wir haben bis zuletzt die Spannung hochgehalten, weil wir unser letztes Verbandsligaspiel unbedingt gewinnen wollten“, sagte Pascal Vette, der Trainer des längst als Meister feststehenden CVJM Rödinghausen, nach dem letzten Saisonspiel an der Porta. In der Tat gab sich der frisch gebackene Oberliga-Aufsteiger beim 38:34 (21:19)-Sieg bei der HSG Porta Westfalica keine große Blöße und siegte nach langem zähen Kampf noch recht deutlich.

Mit diesem 23. Saisonserfolg im 26. Spiel hat sich das Team vom Wiehen selbst einen traumhaft guten Abschluss beschert – mit 46:6 Punkten und einem Toreplus von 170 (843:673; Vizemeister TV Isselhorst: 98) wird der CVJM zukünftig im gleichen Atemzug genannt wie die Überflieger HTV Sundwig/Westig (Saison 2014/15: 49:3 Punkte) und VfL Mennighüfen (2015/16: 46:6), die seit ihren Titelgewinnen der Handball-Oberliga angehören. „Keiner ist verdienter Meister geworden als der CVJM“, hörte Trainer Vette von vie-

len Seiten nach dem Spiel in der Veltheimer Sporthalle.

„Sich aus der Verbandsliga mit einer Niederlage verabschieden, kam für keinen von uns in Frage. Jetzt sind wir froh, dass die Saison vorbei ist und wir klar voranschauen können, ohne den faden Beigeschmack einer letzten Niederlage“, freut sich Pascal Vette auf 14 Tage Ruhe für sich und die Mannschaft. Am ersten Juni-Wochenende muss das Team bei den in Rödinghausen stattfindenden Deutschen CVJM-Meisterschaften noch einmal ran.

Am 17. Juni beginnt die Vorbereitung auf die erste Oberliga-Saison in der Vereinsgeschichte mit Trainingsspielen gegen die A-Jugend des TBV Lemgo, Drittliga-Aufsteiger Lit Tribe Germania, die Verbandsligisten HSG Porta Westfalica, TV Isselhorst und TSV Hahlen sowie den Oberligisten TV Bissendorf und VfL Hameln. Unterbrochen wird die bis zum 14. September laufende Vorbereitung am 24./25. August mit dem Klostermann-Cup. Hier sind Bissendorf, Möllbergen und Altenbeken dabei.



Das ist der Sieg: Janis Kommnick vom RC Endspurt Herford rollt im Zielsprint des U17-Rennens als erster über die weiße Linie.

FOTO: PRIVAT

Mit 60 km/h zum Triumph

RadSport: Der Herforder Janis Kommnick verteidigt seinen NRW-Titel auf der Straße. Hier berichtet er wie er das Rennen erlebt hat. Ben Hagedorn wird guter Viertes

Ahlen/Herford. Drei Herforder RadSport-Talente geben Vollgas: Bei den nordrhein-westfälischen Landesverbandsmeisterschaften auf der Straße in Ahlen-Dolberg zeigten Janis Kommnick, Ben Hagedorn und Timo Gruszczynski vom RC Endspurt ganz starke Leistungen. Mehr noch: Janis Kommnick verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr und sicherte sich erneut die Meisterschaft in der U17.

Der 4,5 Kilometer lange Rundkurs hatte einiges zu bieten: Von einer breiten Start- und Zielgeraden über eine Steigung mit einer Bergwertung bis hin zu schmalen Wirtschaftswegen, die den Flair eines Klassikers hatten, war alles dabei. Das Wetter war mit gut fünf Grad und teils Wind nicht besonders angenehm, dafür war es am Vormittag aber trocken. Los ging es mit dem Rennen der männlichen U17-Jugend. 13 Runden mussten hier gefahren werden.

Über den Großteil der Strecke blieb das Fahrerfeld zusammen. Einzelne kleine Ausreißversuche wurden vom Feld schnell wieder zugefahren. Die drei Herforder Jungs versuchten sich auf den 61 Kilometern immer wieder gegenseitig zu unterstützen. Dies gelang bestens.

Und so konnte sich Janis Kommnick auf der Zielgeraden eine gute Ausgangsposition verschaffen und den Zielsprint zum erneuten Titelgewinn für sich entscheiden. Sein Kollege Ben Hagedorn wurde sehr guter Viertes, Timo Gruszczynski landete auf Platz zwölf.

Unterdessen startete der Endspurtler Pascal Büter in der U15-Klasse. In einem sehr gut besetzten Teilnehmerfeld kam der Endspurtler in der Verfolgergruppe auf Platz 16 liegend ins Ziel. Danach waren die Junioren und Senioren mit den beiden Herfordern Max Bökenkröger (U19) und Mirco Holz (Senioren 2) dran. Auch in diesem

Rennen hielt das Wetter und es regnete kaum. Bökenkröger erreichte nach 15 Runden (71 Kilometer) den 18. Platz. Mirco Holz musste 13 Runden bewältigen und kam hinter der Siegergruppe gemeinsam mit dem Hauptfeld ins Ziel.

Persönlicher Rennbericht des alten und neuen Meisters Janis Kommnick:

„In den ersten paar Runden wurden zahlreiche Attacken von den Gegnern gefahren. Allerdings waren diese nicht besonders ernst zu nehmen oder nicht von langer Dauer. In der dritten und fünften Runde fasste ich jeweils den Entschluss selbst eine Attacke am Berg zu fahren. Ich konnte mich beide Male für etwa eine halbe Runde lang vom Feld entfernen, doch durch die Übersetzungsbeschränkung von 7,01 Meter (maximale Abrolllänge) in der U17 war es nicht möglich, allein in der Abfahrt ein

solch hohes Tempo zu drücken, um sich absetzen zu können. Im weiteren Rennverlauf kam leider keine kleine Fluchtgruppe zustande, weshalb ich mich entschloss, alles auf eine Karte zu setzen: Den Zielsprint.

Vier Runden vor Schluss hielt Timo das Tempo möglichst hoch, so dass ich in der Lage war meine Kräfte für den Endspurt zu sammeln. Der letzte Kilometer erwies sich trotz der grandiosen Hilfe von Timo als äußerst chaotisch. Mein Entschluss: die scharfe Linkskurve vor dem Ziel als Erster zu durchfahren. Was einerseits bedeutete, dass ich ohne zu bremsen mit 60 Stundenkilometern auf die Zielgerade kam, andererseits hieß das aber auch, dass ich noch 400 Meter alleine und ohne Windschatten sprinten musste. Am Ende glückte mir dies und ich konnte mit einer Fahrradlänge Vorsprung den Landesverbandsmeistertitel feiern.“

Simon Reinke liefert grandiose Leistung ab

Schwimmen: Das Talent vom SC Herford sichert sich bei den NRW-Landesmeisterschaften der Jugend bei sechs Starts sechsmal Edelmetall. Tristan Ellerbrock kämpft sich zurück. Alexander Sauer in den Top Zehn

Dortmund/Herford. Die besten Jugendschwimmer aus Nordrhein-Westfalen haben sich jetzt im Dortmunder Südbad zu den diesjährigen NRW-Landesmeisterschaften getroffen. Mittendrin statt nur dabei: Sechs Nachwuchstalente des SC Herford.

Angesichts von Pflichtzeiten, die nur von denen der deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin übertroffen werden, ist allein die Qualifikation für diesen Wettbewerb ein großer Erfolg. Doch das reichte dem Herforder Simon Reinke (Jahrgang 2006) noch lange nicht. Mit zwei Meistertitel über 50 Meter und 100 Meter Freistil (27,20/59,59 Sekunden), einer Silbermedaille über 200 Meter Freistil (2:10,63 Minuten), Bronzemedailen über 400 Meter Freistil (4:43,91) sowie 50 Meter und 100 Meter Rücken (31,94/1:09,16) – also sechsmal Edelmetall bei sechs Starts – zeigte der SCH-Schwimmer im Ruhrpott überragenden Sport. Dass Simon Reinke dabei auch noch einen Bezirksrekord aufstellte, fiel dabei fast nicht auf.

„Kein Schwimmer im Leistungsbereich ist bekanntlich ein Allrounder, der die vier Schwimmstile Brust, Rücken, Freistil und Schmetterling gleich gut



In Dortmund am Start: Roxana Pomin (v.l.), Alexander Sauer und Lara Juana Stratmann. Es fehlen Tristan Ellerbrock und Jannik Hartmann.

schwimmt“, sagt Guido Hartmann vom SC Herford zur Erklärung. „Jeder hat seine bevorzugte Disziplin, die 1. Lage, die seinem Talent entspricht und auf die er sich fokussiert. Je höherklassiger der Wettkampf desto schwieriger ist es, mit seiner 2. Lage gegen die Experten in die Medaillenränge zu gelangen. Dass bei Simon beide Rückenstarts zu Medaillen geführt haben, ist darum eine ganz besondere Leistung, zumal die Zeit über

50 Meter eine weitere Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Berlin bedeutet.“

Doch die Talente des SC Herford hatten noch mehr zu bieten, denn auch die Ergebnisse von Tristan Ellerbrock (Jahrgang 2003), mit denen er sich wieder in den Wettkampfmodus zurückgekämpft hat, waren in Dortmund stark. Seit der Jahreswende verletzt, war für den Herforder 2019 noch kein Training unter voller Be-



Sechs Starts, sechs Medaillen: Simon Reinke.

FOTOS: PRIVAT

Hier sind Amateure zu Hause!



Facebook: /fupa.ostwestfalen

Instagram: @fupaowl

online unter: fupa.net/ostwestfalen

per Telefon: 0521/555 262

per Mail: fupa@nw.de

FuPa.net
ostwestfalen